

Hygienekonzept für den Trainings- und Spielbetrieb des Schachklub Marburg 1931/72 e.V.



Vorwort:

Liebe Mitglieder,

seit Ende 2020 ruht beim Schachklub Marburg, aufgrund der Covid-19 Pandemie, erneut der Spiel- und Trainingsbetrieb und jegliche Veranstaltungen wurden bis auf Weiteres abgesagt. Unter der strengen Einhaltung folgender Bestimmungen, sollen nun wieder Präsenz-Veranstaltungen möglich gemacht werden. Das hier vorliegende und aktualisierte Konzept ist der Versuch des Vereins, unter Berücksichtigung der Vorgaben der Stadt Marburg, des Landkreises und des Landes Hessen, den Trainingsbetrieb wieder aufzunehmen. Mit diesem Konzept soll das Infektionsrisiko so niedrig wie möglich gehalten werden. Eine Übertragung des Virus ist allerdings nicht auszuschließen, weswegen jede/-r Teilnehmer*in auf eigene Gefahr am Trainings- und Spielbetrieb teilnimmt.

Die nachfolgenden Bestimmungen werden fortlaufend dem Erkenntnisstand zum Übertragungsrisiko angepasst. Eine entsprechende Aktualisierung des hier vorliegenden Hygienekonzeptes wird je nach Bestimmungslage der Stadt, des Landkreises und des Landes Hessen bei Bedarf erfolgen. Zur besseren Verständlichkeit und Umsetzung, sollten den Kindern und Jugendlichen die Regelungen bitte durch ihre Eltern erklärt werden. Bitte nehmt die Bestimmungen ernst, um euch selber, die Trainingspartner*innen, die Betreuer*innen und die Familien aller zu schützen.

Folgende Bestimmungen und Verhaltensregeln gelten im Spiellokal:

Vor dem Training/der Veranstaltung:

1. Symptome, (Verdachts-)Fälle und Risikogruppen

- Personen mit Symptomen, die auf eine Covid-19-Infektion hindeuten (s. Robert-Koch-Institut), dürfen keinesfalls am Training teilnehmen.
- Sobald der 7-Tage Inzidenz-Wert im Landkreis Marburg-Biedenkopf mehr als 35 beträgt, muss entweder der Nachweis einer überstandenen Erkrankung oder der Nachweis der vollständigen Impfung oder ein negativer Schnelltest nicht älter als 24 Stunden vorgelegt werden, um an der Veranstaltung teilzunehmen.
- Sollte ein dringender Verdacht auf eine Infektion oder eine bestätigte Infektion mit Covid-19 vorliegen und die betreffende Person bereits ein Training besucht haben, muss dies unverzüglich den verantwortlichen Personen gemeldet werden (s. unten).
- Im Verdachtsfall einer Ansteckung innerhalb der Sportgruppe wird der Trainingsbetrieb bis zur Klärung ausgesetzt.

2. Begrenzung der Personenanzahl

- Die Größe der Trainingsgruppe ist, bis auf Weiteres, auf 8 Teilnehmer*innen (plus Trainer*innen) begrenzt.
- Bei Veranstaltungen in größeren Räumen dürfen bis zu 1 Person pro 10 qm anwesend sein.
- Eine verbindliche Voranmeldung ist notwendig, um die Gruppengröße planen zu können. Die entsprechende Kommunikation findet durch die/den Gruppenleiter*in statt.
- Die/der Betreuer*in ist verpflichtet, eine Liste mit personenbezogenen Daten (Name, Nachname, Adresse, Telefonnummer) aller Teilnehmer*innen zu führen, um im Falle einer Infektion die Kontaktpersonen nachverfolgen zu können. Diese Liste wird an die jeweils verantwortliche Person geschickt und solange es die Pandemie-Situation und die Bestimmungen erfordern, geschützt aufbewahrt. Adressen und Telefonnummern von Mitgliedern des Schachklubs sind bekannt und brauchen nicht noch einmal angegeben werden.
- Mit der Teilnahme am Training stimmen die Teilnehmer*innen der o.g. Datennutzung und Datenspeicherung zu. Diese Nutzung erfolgt nur solange, wie es die Lage erfordert.
- Vor jedem Training unterschreiben alle Teilnehmer*innen in einer Anwesenheitsliste.

Während des Trainings/der Veranstaltung:

3. Mund-Nasenschutz

- Jede Person legt vor Betreten der Räumlichkeiten einen Mund-Nasenschutz an.
- Der Mund-Nasenschutz ist beim Aufenthalt im Spiellokal dauerhaft zu tragen und darf erst beim Verlassen der Räumlichkeiten abgenommen werden.

4. Händehygiene

- Im Eingangsbereich der Spielstätte wird ein Desinfektionsmittelpender stehen, an dem sich jede Person die Hände gründlich desinfizieren muss.
- Es soll unbedingt vermieden werden, sich während des Trainings ins Gesicht zu fassen. Passiert dies doch, muss die Desinfektion der Hände erneut erfolgen.
- Gründliches Händewaschen kann das Desinfizieren der Hände (insbesondere bei Unverträglichkeiten) ersetzen.
- Die Händehygiene beim Toilettengang (gründliches Händewaschen) ist unbedingt zu beachten.

5. Abstände und Kontaktvermeidung

- Der Mindestabstand von 1,5m ist jederzeit einzuhalten, auch wenn ein Mund-Nasenschutz getragen wird.
- Insbesondere zu Beginn und am Ende des Trainings, sowie bei gemeinsamen Pausen, ist besonders darauf zu achten, sich nicht zu nahe zu kommen.
- Umarmungen oder Handschläge, wie zur Begrüßung oder Eröffnung einer Partie sind untersagt. Körperkontakt ist in jeglicher Form zu vermeiden.

6. Eltern/Erziehungsberechtigte o.Ä.

- Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl, ist es nicht möglich, dass Eltern/Erziehungsberechtigte o.Ä. während der Dauer des Trainings anwesend sind.

7. Essen und Trinken

- Essen ist innerhalb der Räumlichkeiten grundsätzlich verboten. Der Verzehr von mitgebrachten Nahrungsmitteln, muss daher bei Bedarf draußen stattfinden.
- Trinken, von selbst mitgebrachten Getränken ist erlaubt, aber das Mitbringen von klebrigen Getränken ist nach wie vor unerwünscht.
- Essen und Trinken darf nicht geteilt oder „verschenkt“ werden.

8. Belüftung und Pausen

- Über die Dauer des Trainings/der Veranstaltung wird regelmäßig und oft gelüftet werden (5 min. Stoßlüften alle 30 min), um eine möglichst keimfreie Luft zu gewährleisten. Es ist daher sinnvoll, bei niedrigeren Temperaturen entsprechend wärmere Kleidung zu wählen.
- Es werden regelmäßig Pausen stattfinden, in denen die Teilnehmer*innen nach draußen können, um etwas zu Essen/zu Trinken und sich zu unterhalten.
- Die Betreuer*innen achten darauf, dass die Pausen der Gruppen sich zeitlich nicht überschneiden.
- Auf dem Weg nach draußen, muss ein Mund-Nasenschutz getragen und unbedingt der Mindestabstand eingehalten werden.

9. Das Schachspielen

- Bei strenger Einhaltung der Hygienebestimmungen aus diesem Konzept darf mit einem gemeinsam genutzten Brett und gemeinsam genutzter Uhr gespielt werden.
- Die Spieler sitzen sich am Tisch gegenüber. Körperkontakt ist strikt zu vermeiden, Händeschütteln durch freundliches Nicken zu ersetzen, Remis durch Kreuzen der Finger zu signalisieren und die Aufgabe durch Niederlegen des Königs zu zeigen.

10. Desinfektion von Spielmaterial und Räumlichkeiten

- Vor jedem Training werden Spielmaterial, Tische, Stühle, Türklinken, Fenstergriffe usw. durch die/den Betreuer*in gründlich desinfiziert.

11. Sonstiges

- Das Putzen der Nase bzw. das Schnäuzen sollte möglichst außerhalb der Räumlichkeiten stattfinden. Die Taschentücher müssen in einem der verdeckten Mülleimer entsorgt werden und eine erneute Desinfektion der Hände ist durchzuführen.
- Hektisches Spiel oder gar „umherfliegende Figuren“ sind zu vermeiden, ebenso wie lautes Rufen, da so potentiell keimreichere Luft entsteht.

12. Verantwortliche

- Für den Jugendbereich und die zugehörigen Veranstaltungen ist der Jugendleiter Helge Neidhardt und die jeweiligen Gruppenleiter*innen verantwortlich.
- Für alle weiteren Veranstaltungen sind Thomas Thimm (1. Vorsitzender), Lennart Hein (2. Vorsitzender) und Georg Hildebrand verantwortlich.